

PRINZIPIEN DER PROZESS ORDNUNG

Weiterbildung in beziehungsorientierter
Prozessbegleitung



PRINZIPIEN DER PROZESSORDNUNG

Beziehungsorientierte Prozessbegleitung

1-jährige Weiterbildung für Therapeut*innen und Coaches

trauma-informiert (NARM) • beziehungsorientiert • prinzipienbasiert

Inhalte und Bestandteile der Weiterbildung

„Prinzipien der Prozessordnung“ ist eine Weiterbildung für alle, die Menschen in Veränderungs- und Transformationsprozessen professionell begleiten und bereits über therapeutische oder beraterische Grundausbildung verfügen. Ziel der Weiterbildung ist nicht die Vermittlung einer neuen Methode, sondern die Vertiefung von inneren Kapazitäten, dem Verständnis von organisierenden Prinzipien und der gezielten Arbeit mit Haltungen und Intentionalität. Wie können wir Klient*innen von der Einsicht in tatsächlich verkörperte Entwicklung begleiten? Welche Prinzipien des Beziehungsraumes sind entscheidend für die Entfaltung tieferer Erfahrungsebenen? In der Weiterbildung werden Coaches und Therapeut*innen systematisch angeleitet, sich mit der unterliegenden Organisation von Heilung im Kontext von emotionaler Prozess- und Essenzarbeit, vertraut zu machen. Auch wenn die Ausbildungsinhalte auf Gruppenleitung und Organisationskontexte übertragbar sind, liegt der Schwerpunkt auf der prozessorientierten Begleitung im 1:1 Setting.

Diese Weiterbildung ist geeignet für dich, wenn du ...

- deine Erfahrung in der Prozessbegleitung von Menschen vertiefen willst.
- nach einem Wirksamkeitsverständnis jenseits von Methoden suchst.
- Interesse an tieferen Prinzipien von Heilung und Transformation hast.
- Intuitive Begleitung mit Professionalität verbinden willst.
- dich der Entwicklung von inneren Kapazitäten widmen und stellen möchtest.

Prozessorientierte Begleitung verbindet sich, anders als die lösungsorientierte Begleitung, mit den organisierenden Kräften des Organismus. Sie führt nicht durch Inhalte oder Methoden, sondern durch das Lesen von Feedback-Signalen des Organismus und der inneren Organisation von Klient*innen. Nachhaltige Wirksamkeit auf somatisch-emotionaler Ebene hängt primär von der inneren Haltungsarbeit und der eingestimmten Wahrnehmungsfähigkeit der Begleitung ab. Wenn wir in Komplexität

navigieren wollen, ohne willkürlich durch Versuch und Irrtum voranzukommen, brauchen wir präzise Resonanzinstrumente und Zugang zu tieferen Ebenen des eigenen Selbst. Für diese Form der prozessorientierten Arbeit wird also wichtiger wer wir sind, als nur, was wir tun.

Welche Kapazitäten werden in der Weiterbildung vermittelt?

1. Herzoffene Präsenz: Veränderungsneutralität & Mitgefühl vereinen.
2. Subtile Wahrnehmung: Energetische Einstimmung und Resonanzfähigkeit nutzen.
3. Containment: Verbundene Intensität zulassen.
4. Vertikalität: Orientierung durch innere Anbindung und Ordnungsprinzipien.

Konzeptueller & Theoretischer Hintergrund

Der inhaltliche Schwerpunkt der Weiterbildung ist eine Verbindung aus der Psychotherapie von Entwicklungstrauma (NARM) und dem Heilungs- und Integrationsverständnis der Arbeit von Thomas Hübl (Academy of Inner Science). Darüber hinaus fließen humanistische und psychodynamische Konzepte, phänomenologische Perspektiven, verschiedene entwicklungspsychologische Modelle, Systemtheorie sowie Ansätze der Interpersonellen Neurobiologie (IPBN) mit ein.

Struktur und Format der Weiterbildung

Die Weiterbildung ist in 4 x 3 Tage und einem 4-tägigen Abschlussmodul unterteilt. Die Module selbst sind sehr erfahrungsorientiert gestaltet, mit Praxis- und Selbsterfahrungsanteilen. Neben klassischen Unterrichtseinheiten finden Session-Demos und begleitete Session-Praxis (Active Coaching) statt, sowie Übungsformate in Kleingruppen, die größtenteils selbstständig und stellenweise von Assistent*innen unterstützt werden. Darüber hinaus werden kreative Methoden, wie Intuitionsübungen, erfahrungsorientierte Spieleinheiten und Tanz eingesetzt, um rechtshirnische Organisation zu unterstützen und gezielt einzubeziehen. Zwischen den Weiterbildungsmodulen findet Vertiefung in Praxis-Triaden, sowie in Online-Vertiefungstagen mit Themenschwerpunkten statt.

Während der Online-Vertiefungstage werden unterschiedliche Formate angeboten:

- Gruppen-Supervision zur Reflektion von Fällen anhand der Prinzipien.
- Inhaltliche Vertiefung zu spezifischen Themen der Weiterbildung.
- Co-kreative Forschungslabore, in denen wir gemeinsam Cutting-Edge Themen der Prozessbegleitung erkunden.

Zertifizierung

Bei erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung wird ein Zertifikat mit dem Titel der Weiterbildung ausgestellt. Einzel- oder Supervisionsitzungen sind nicht obligatorisch, können aber je nach Verfügbarkeit von Assistenz und Leitung freiwillig in Anspruch genommen werden.

Kosten und Termine im Überblick

AUSBILDUNGSMODULE

1. Modul: 30.08. -01.09.24
2. Modul: 04.10.-06.10.24
3. Modul: 31.01.-02.02.25
4. Modul: 04.04.-06.04.25
5. Modul: 29.05.-01-06.25

ONLINE-VERTIEFUNG

28.10.24: 10.00 – 14.00 Uhr
16.12.24: 10.00 – 14.00 Uhr
14.02.25: 10.00 – 14.00 Uhr
22.05.25: 10.00 – 14.00 Uhr

TEILNAHMEGEBÜHR

3.900 €* + MwSt.

LEITUNG

Tobias Konermann

ORT

Remise an der Marie – Prenzlauer
Berg, Berlin.

ORGANISATION & ANMELDUNG

Angela Zinser
Kontakt: info@angelazinser.de

*Menschen, die auf finanziellen Nachlass angewiesen sind, können gerne mit uns in Kontakt treten.

KERNPRINZIPIEN

1. RAUM – Das Prinzip von Kontakt und Bezogenheit

RAUM ist die Voraussetzung dafür, dass Information sich zeigen und entfalten kann. Bevor die Ausrichtung eines Prozesses erkennbar wird, braucht es innere Raumhaftigkeit, damit Information sich ausreichend „formieren“ kann. In der Prozessbegleitung entsteht Raumhaftigkeit durch eingestimmtes Kontaktangebot und veränderungsneutrale Bezogenheit. Das Prinzip RAUM hängt zudem von der präzisen Einstimmung auf die innere Entwicklungsgeschwindigkeit unserer Klient*innen ab.

2. INTENTION – Das Prinzip von Wille und Richtung

Gerade in der prozessorientierten Begleitung ist das Prinzip INTENTION wesentlich, da sonst oft wahllose Assoziationsprozesse stattfinden, die nicht gezielt vertiefen. Entwicklungsprozesse richten sich nicht durch Ziele, sondern durch Intentionalität aus. In der Prozessbegleitung arbeiten wir ausschließlich mit dieser inneren Kraft des Willens, um Entfaltung von innen nach außen zu ermöglichen, anstatt von außen nach innen Veränderung „zu erarbeiten“.

3. ENTFALTUNG – Das Prinzip von Öffnung und Erfahrungstiefe

Sobald die tiefere Intention eines Entwicklungsimpulses bewusst ist, treten die gegenläufigen Kräfte seiner Entfaltung und Integration in den Vordergrund. Es geht dann um die Öffnung von Erfahrungstiefe, in der die „eingefaltete Erfahrung“ aus dem unbewussten wieder ungehindert auftauchen kann. Jedes sogenannte Hindernis wird hier als ein verlorengegangener Aspekt der Selbstbeziehung verstanden. Wenn RAUM und INTENTION ausreichend berücksichtigt werden, kann die Komplexität der ENTFALTUNG in ihrer eigenen Geschwindigkeit geschehen.

4. REORGANISATION – Das Prinzip von Transzendenz und Inklusion

Prozesse gehen dann mit einem inneren Gefühl der Lösung einher, wenn sie ihren stimmigen Platz im Gesamtgefüge finden. Wenn sich die Intentionalität eines Entwicklungsimpulses ganz vervollständigt, wird sie automatisch in allen weiteren Ebenen des Selbst beheimatet. REORGANISATION kann nicht hergestellt werden. Sie geschieht, wenn Differenzierung und Verbindung gleichermaßen eingeladen werden und der Organismus von sich aus emergente Antworten hervorbringt.

EINBLICK IN DIE INHALTE

Die theoretischen und praktischen Inhalte der Weiterbildung werden nicht Modul für Modul abgearbeitet, sondern flexibel entsprechend dem Lernprozess der Gruppe, miteinander verwoben. Didaktik, Vermittlung und Aufbau orientieren sich an den Kernprinzipien. Alle weiteren Inhalte dienen der Veranschaulichung und Anwendung dieser Prinzipien, bzw. deren Transfer in psychologisches, psychotherapeutisches, oder beraterisches Fachwissen. Insofern erfolgt an dieser Stelle keine „Beschreibung der Modulinhalte“, sondern ein Einblick in die Inhalte, die im Verlauf der Weiterbildung abgedeckt und vertieft werden.

„Den Teppich weben“

- Nervensystem & Beziehungsgestaltung -

Nervensystem-sensible Gesprächsführung / Grundlagen von Co-Regulation und Psychologischer Sicherheit / Zusammenhänge von Neurozeption und Vertrauen / Entwicklungsgeschwindigkeit & Informationsverarbeitung / Haltung der Veränderungsneutralität / Direktivität und Rezeptivität in der Gesprächsführung / Meta-Stabilität und Sitzungsstruktur

„Die stimmige Zukunft finden“

-Auftragsklärung & Intentionalität -

Resonanzbasierte Auftragsklärung / Verkörperung und Kapazitätszentrierung / Hierarchie von Vereinbarungen / Umgang mit Potenzialität und Machbarkeit im Prozess / Energetische Grundlagen von Intentionalität: Kohärenz & Synchronisierung / vergangenheitsmotivierte vs. zukunftsorientierte Wunschziele / Transpersonale Ebenen von Motivation / Verständnis von universeller und spezifischer Lebenskraft

„Zeitkapseln des Selbst“

- Entwicklungstrauma, Identität & Realitätserleben -

Grundlagen von Entwicklungstrauma: Auswirkungen auf Selbstrepräsentation, Selbstregulation und Selbstbeziehung / Architektur von Abwehrstrategien: Projektion, Spaltung & Identifikation / Resistenz und Abwehr aus Sicht des Kerndilemmas / Entwicklung im Kontext von Individuation, Autonomie und Interdependenz / Arbeit mit unterschiedlichen Reifegraden von Entwicklung / Freiheit und Verantwortung aus der Perspektive von Entwicklungstraumatisierung.

„Mikroskopie der Selbstbeziehung“

Agency & Wirksamkeit

Verständnis von „Relationaler Vervollständigung“ und Desidentifikation / Arbeit mit primären und sekundären Emotionen / Unsichtbare Selbstbezüge: Beschämung, Verleugnung, Dissoziation und Verdrängung / Subjekt- und Objektdimensionen in der Prozessbegleitung / Implizite Gedächtnisfunktionen und Gegenübertragungsdynamiken / Grundlagen der Objektbeziehungstheorie & innerer Kommunikation / Wiederholungszwang in der Selbstbeziehung: Introjekte & Absenzen erkennen und adressieren

„Wer schaut?“

- Subjektivität und Ich-Struktur -

Bewusstseinsentwicklung und das subjektive Selbst / „Continuity of Self“ und Zeit-Raum-Rhythmus Erleben / „Potential Space“ nach Winnicott / Grundlagen von Ich-Du Differenzierung: Empathiefähigkeit & Mentalisierung / Therapeutische Integrationskraft von Intersubjektivität / Kapazitäten der rechten Hemisphäre: Ganzheitliche Mustererkennung und Intuition / Resonanzphänomene und Einstimmungsfähigkeit / Phänomenologische Präzision & Wirksamkeit / Transpersonale Tiefe und Ich-Erleben.

„Vertikale Organisation“

-Hierarchie & Ordnungszustände-

Verständnis von vertikaler Transformation und horizontaler Entwicklung / Grundlagen der Systemtheorie: Attraktorzustände & Ordner / Hierarchie, Bindung und emotionales Gedächtnis / Konfrontation & Vergeblichkeit in der Prozessbegleitung / Verständnis und Implikationen von komplexen, komplizierten und chaotischen Ordnungszuständen / Transpersonale Ebenen von Ordnung: Prinzipien von Gnade und Führung in der Prozessbegleitung / Essenzielle Ebenen in der Organisation des Selbst.

LITERATURHINWEISE

Basisliteratur – für die, die „sich vertiefen wollen“

- Heller, L., LaPierre A. (2013). Entwicklungs trauma heilen. Kösel Verlag.
- Kammer, H., Heller, L. (2023). Praxisbuch Entwicklungs trauma heilen. Kösel Verlag.
- Kegan, R. (1994). Entwicklungsstufen des Selbst – Fortschritte und Krisen im menschlichen Leben. Kindt Verlag.
- Konermann, T. (2024). How the Neuro-Affective Relational Model Expands the Psychotherapeutic Landscape – About Subjective Depths and the Effectiveness of Process-Oriented. NARM Training Institute.
- Schubert, D. (2023). Vorschläge für eine Nervensystemsensible Systemik. Zeitschrift für Bewusstseinswissenschaften.

Weiterführende Literatur – für die, die „weiter ausschweifen wollen“

- Bonder, L. (2021). Der Rabbi hat immer Recht. Die Kunst, Probleme zu lösen. Carl Auer Verlag.
- Frankl, V. E. (1991). Der unbewusste Gott. Psychotherapie und Religion. Kösel Verlag.
- Licata, M. (2020). Healing Space – Befriending ourselves in difficult times. Sounds True.
- Rosa, H. (2020). Unverfügbarkeit. Suhrkamp Verlag.

Spezifische Fachliteratur – für die, die „ES wissen wollen“ 😊

- Masterson, J. (2005). The Personality Disorders Through the Lens of Attachment Theory and the Neurobiologic Development of the Self: A Clinical Integration. Karnac Books.
- McGilchrist, I. (2019). The Master and his Emissary: The Divided Brain and the Making of the Western World. Yale University Press.
- Rudolf, G. (2010). Psychodynamische Psychotherapie: Die Arbeit and Konflikt, Struktur & Trauma. Schattauer Verlag.
- Siegel, D. (2023). The Developing Mind: Third Edition: How Relationships and the Brain interact to shape who we are. Guildford Press.
- Schore, A., N. (2019). Right Brain Psychotherapy. Norton & Co.